

Rechtsprechung zu Aufklärungsfehlern in der Zahnheilkunde

Nachstehend sind Beispiele aus der Rechtsprechung zum uferlosen Bereich der Aufklärungsrechtsprechung in der Zahnheilkunde zusammengestellt.

Aufklärungspflicht wurde bejaht

- OLG Hamm, 11.02.1980 – 3 U 289/79: Risiko einer Nervus-mandibularis-Schädigung nach **Weisheitszahnextraktion**.
- LG Frankfurt/M., 17.11.1980 – 2/21 O 57/79: Allgemeine Komplikationen bei einer **Weisheitszahnextraktion** (im konkreten Fall nahm das Gericht eine hypothetische Einwilligung an).
- LG München I, 26.04.1985 – 12 O 6980/83: Der Patient muss vor einer Extraktion eines unteren **Weisheitszahnes** auf die Möglichkeit einer gänzlichen oder teilweisen Durchtrennung des Nervus lingualis und die Folgen dieser Nervenverletzung hingewiesen werden.
- OLG Oldenburg, 21.02.1986 – 6 U 201/85: Mentalisverletzung bei **Extraktion** des horizontal verlagerten 35.
- OLG Frankfurt/M., 14.04.1986 – 3 U 39/85: Alveolaris-inferior-Verletzung bei Extraktion eines unteren **Weisheitszahns**, wenn nach dem Röntgenbild ein Verlauf des Nervus alveolaris inferior sehr dicht an der Zahnwurzel zu erwarten ist.
- OLG Hamm, 19.10.1987 – 3 U 35/87: Risiko der Nervus-lingualis-Schädigung vor der prophylaktischen Entfernung eines retinierten **Weisheitszahnes**.

Aufklärungspflicht wurde verneint

- BGH, 19.03.1985 – VI ZR 227/83: Keine Aufklärungspflicht über Risiken, die nur durch eine **fehlerhafte Behandlung** entstehen können.
- OLG Karlsruhe, 16.10.1985 – 7 U 97/84: Risiko einer Lingualisläsion nach **Weisheitszahnextraktion**, weil nach Ansicht des Gerichts in aller Regel ein Behandlungsfehler vorliege.
- OLG Schleswig, 12.02.1986 – 4 U 324/83: Risiko einer Lingualisläsion nach **Leitungsanästhesie**.
- OLG Schleswig, 12.02.1986 – 4 U 324/83: Keine Aufklärungspflicht über die Alternative Lokalanästhesie zur Leitungsanästhesie vor **Extraktion** 35.
- OLG Stuttgart, 29.04.1986 – 10 U 238/84: **Präparationstrauma**.
- OLG München, 20.11.1986 – 1 U 5924/85: Schädigung des Nervus alveolaris inferior durch **Leitungsanästhesie**.
- OLG Karlsruhe, 06.05.1987 – 7 U 88/86: Schädigung des Nervus mandibularis durch **Leitungsanästhesie**; eine Verweigerung der Einwilligung sei nicht plausibel.
- OLG Schleswig, 06.05.1987 – 4 U 86/86: Nervus-mentalis-Läsion durch **Leitungsanästhesie**.
- OLG Koblenz, 22.09.1987 – 3 U 1632/86: Das Gericht nahm eine hypothetische Einwilligung in **Leitungsanästhesie** bei Patienten an, der früher schon – wenn auch ohne Aufklärung – mehrfach komplikationslos Leistungsanästhesien erhalten hatte.
- OLG Köln, 25.01.1989 – 27 U 136/88: Aufklärung darüber, dass die Wurzel bei der Implantation des **Zahnstiftes** frakturieren kann.
- OLG Frankfurt/M., 20.04.1989 – 1 U 119/88: Risiko einer Lingualisverletzung durch **Weisheitszahnextraktion** (hier: 48).
- OLG Karlsruhe, 21.02.1990 – 7 U 66/88: Erhöhte Temperaturempfindlichkeit nach **zahnprothetischer Behandlung**.